



Giardien-Infektionen bei Hunden und Katzen

Was sind Giardien und wie infizieren sich Hunde und Katzen?

Giardien sind einzellige Parasiten und werden meist draussen in der Natur oder durch Kontakt mit Artgenossen (belecken des Fells) über den Verdauungstrakt aufgenommen. Unter optimalen Bedingungen (vor allem in feuchter Umgebung) überleben diese Parasiten mehrere Monate im Umfeld unserer Tiere.

Verursachen Giardien immer Durchfall?

Nein, bei den meisten Tieren verläuft eine Infektion mit Giardien ohne Symptome. Diese symptomlosen Träger scheiden jedoch die Giardien mit dem Kot aus und tragen so zur Verbreitung der Parasiten bei. Bei Jungtieren oder Tieren mit Begleiterkrankungen führt ein Giardienbefall häufiger zu Durchfall.

Ist mein Tier nach einer Giardien-Infektion geschützt gegen eine neue Infektion?

Ältere Tiere können eine gewisse Immunität aufbauen, das heisst sie zeigen keine oder nur leichte Symptome nach erneuter Aufnahme von Giardien und eliminieren den Parasiten im besten Fall selber. Jüngere Tiere oder solche mit Begleiterkrankungen können bei erneuter Infektion wieder Durchfallssymptome entwickeln.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Ihr Tierarzt kann eine Giardien Infektion mittels Kotuntersuchung feststellen (Schnelltest). Wir empfehlen, nur Katzen und Hunde mit Verdauungsstörungen auf Giardien zu testen. Grund: es gibt viele symptomlose Träger, die nicht behandelt werden müssen.

Wie wird eine Giardien Infektion behandelt?

Zur Behandlung einer Giardien-Infektion gibt es verschiedene Medikamente (Metronidazol, Fenbendazol). Zusätzlich können Medikamente, Spezialfutter und / oder Probiotika eingesetzt werden, welche die Symptome zusätzlich lindern und die Heilung des Durchfalls begünstigen. Um eine Wiederaansteckung zu verhindern, wird vor allem bei Hunden das Waschen mit einem chlorhexidinhaltigen Shampoo am Anfang und am Ende der medikamentösen Behandlung empfohlen.

Sollen Kontakttiere ohne Symptome auch mitbehandelt werden?

Eine Behandlung von Tieren ohne Symptome ist nicht empfohlen. Sinnvoll sind jedoch Hygienemassnahmen wie den Kot sicher entsorgen, Reinigung und Waschen von Gegenständen wie Katzenklo oder Liegedecken (z.B. mit Dampfgerät oder heissem Wasser (wenn möglich mindestens bei 65 Grad)).

Wann kann eine Therapiekontrolle durchgeführt werden?

Bei anhaltenden Symptomen kann 5-7 Tage nach der medikamentösen Therapie eine Kontrolle (mittels Kotuntersuchung) durchgeführt werden. Falls der Test immer noch positiv ist und das Tier weiterhin Symptome hat, kann eine erneute oder längere Behandlung sinnvoll sein (evt mit einem anderen Medikament). Eine Kotkontrolle bei Hunden, welche gut auf die Behandlung angesprochen haben, ist nach neusten Erkenntnissen nicht empfohlen.

Wichtig: wenn nötig sollen andere Krankheiten wie Futtermittel-unverträglichkeiten oder einen Wurmbefall ausgeschlossen werden, da Giardien nicht immer die (alleinige) Ursache für Verdauungsstörungen sind.

Kann eine Prophylaxe gegen Giardien durchgeführt werden?

Die beste Prophylaxe ist ein gesunder Darm. Dazu helfen eine angepasste Fütterung und eine regelmässige Entwurmung bei Freigängern. Auch Probiotika können prophylaktisch eingesetzt werden, vor allem auch bei besonderen Stress-Situationen, nach Antibiotika-Therapien oder bei Begleiterkrankungen.

Sind Giardien auf Menschen übertragbar?

Nach neusten Erkenntnissen sind die Giardien-Arten von Hund und Katze nicht auf den Menschen übertragbar. Auch sind Giardien der Katze in der Regel nicht auf Hunde übertragbar und umgekehrt.

KS 2021